

Liebe Kolleg*innen, liebe Mitarbeiter*innen,

ab sofort informieren wir Sie jede Woche über die neuen Entwicklungen in Sachen Corona. Denn der Schutz Ihrer Gesundheit ist für uns sehr wichtig.

In der Corona-Kurzbefragung für das Personal haben Sie uns Ihre Anliegen und Ängste mitgeteilt. Wir haben diese aufmerksam gelesen. Bisher hat etwa ein Viertel der Belegschaft teilgenommen. Sie können noch **bis 27. November** mitmachen. Bei Fragen, Kritik oder Anregungen sagen Sie uns bitte Bescheid.

In der nächsten Ausgabe beantworten wir dann erste Fragen aus der Personal-Befragung. Vielen Dank für Ihre wertvollen Anregungen!

Dirk Oßwald, Ursel Seifert, Linda Hauk - Geschäftsführung Lebenshilfe Gießen

Aktuelle Corona-Situation bei uns

Alle Werkstätten und Tagesförderstätten sind wieder geöffnet. Es gibt keine Betretungs-Verbote mehr in der Tafö Kleinlinden, Tafö Lollar, Limeswerkstatt, Reha West und Werkstatt Lollar.

In der Wohnstätte Watzenborn gibt es nur noch einen Corona-Fall. Bei dem zweiten Fall ist die Quarantäne schon zu Ende.

Im Kinder- und Familienzentrum Anne Frank in Reiskirchen sind zwei Kolleginnen an Corona erkrankt. Seit dem 17.11. und 19.11. sind deswegen insgesamt drei Gruppen in Quarantäne. In der Kita Garbenteich gibt es einen weiteren Fall. Für die Mitarbeiterin und ihre Kontaktpersonen wurde am 17.11. ein Betretungs-Verbot ausgesprochen.

In der Kita Eberstadt war die Quarantäne am 18.11. zu Ende. In der Burg Nordeck befinden sich zwei Personen mit Symptomen vorsorglich in Quarantäne.



Gut verumumt und gut gelaunt
beim ersten Reihentest:
Wer erkennt die Kolleginnen?

Sonder-Urlaub

Unser Personal und unsere Mitarbeiter*innen bekommen 2021 einen halben Tag mehr Urlaub. Wir wollen damit die zusätzlichen Belastungen durch Corona ausgleichen. Außerdem soll er ein Ersatz für den gestrichenen Faschingsdienstag-Nachmittag sein.

Neue Regeln für Quarantäne

Leider sind die Aussagen des Gesundheitsamtes noch unklar, aber wir gehen davon aus: Wenn man Kontakt mit einer Corona-kranken Person hatte und dabei eine FFP2-Maske getragen hat, gilt man nicht als Kontaktperson ersten Grades und muss nicht in Quarantäne. Aber das Gesundheitsamt prüft jeden einzelnen Fall und kann auch anders entscheiden.

Einsatz von FFP2-Masken

Besonders gefährdete Kolleg*innen dürfen ab sofort FFP2-Masken nutzen. Diese werden von der Lebenshilfe bezahlt.

FFP2-Masken können nur schützen, wenn sie gut sitzen und dicht anliegen.

Beim Tragen von FFP2-Masken kann die Atmung erschwert sein. Bitte achten Sie daher auf ausreichend Atempausen ohne Maske.

Unsere Betriebsärztin Frau Dr. Sicha weist darauf hin:

„FFP2-Masken brauchen nur dann getragen zu werden, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann und wenn das Gegenüber keinen Mund-Nasen-Schutz trägt.

Sie sollten die FFP2-Maske bei engem körperlichen Kontakt tragen, zum Beispiel bei der Pflege.

Setzen Sie die FFP2-Masken nur dort ein, wo es auch medizinisch notwendig und sinnvoll ist.

Damit im Ernstfall noch genügend Masken vorrätig sind.“

Frau Dr. Sicha und Frau Esser beraten Sie gerne.

Reihen-Testungen gestartet

In der letzten Woche fanden die ersten Reihen-Testungen für das Personal der Wohnstätten statt. Bisher wurden 76 Kolleg*innen getestet. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

In diesem Jahr sollen noch 2 Reihen-Testungen gemacht werden.

Danke an Frau Esser und das Test-Team, bestehend aus 8 Kolleg*innen.

Schnell-Tests

Wir bereiten zurzeit möglichst schnell die Durchführung der PoC-Antigen-Schnell-Tests vor. Die Bundesregierung ermöglicht die Schnell-Tests für die Wohnstätten, Werkstätten, das Unterstützte Wohnen und die Ambulanten Hilfen. Die Landesregierung ermöglicht die Schnell-Tests für Schulen und Kitas.

Aktuell erstellen wir die Test-Konzepte. Darin steht, wer getestet wird, wann und wo getestet wird, und aus welchen Gründen getestet wird.

Die Tests sind bereits bestellt. Sobald wir sie bekommen haben und testen können, geben wir Ihnen Bescheid.

Die Tests dürfen nur medizinische Fachkräfte durchführen.

Deshalb suchen wir dringend weitere Kranken-/Kinderkranken-/Alten- oder Gesundheitspfleger*innen, die uns auf Honorarbasis oder im Rahmen eines Minijobs unterstützen.

Wenn Sie jemanden kennen, melden Sie sich bitte unter

Telefon: 06404/804-230 oder E-Mail: c.esser@lebenshilfe-giessen.de

Corona-Hotline

Montag bis Freitag von 9-11 Uhr nimmt Kerstin Ahrens Ihre Fragen, Ideen oder Anregungen entgegen, wenn Sie diese nicht mit Ihrem direkten Vorgesetzten klären konnten.

Kontakt: Telefon 06404/804-777 oder E-Mail corona-hotline@lebenshilfe-giessen.de

Wöchentliche telefonische Sprechstunde der Geschäftsführung

Montag 16-18 Uhr, Telefon 06404/804-778